

Heimlicher Liebe Pein

Erschienen 1863 bei Georg Scherer, Stuttgart, in 'Die schönsten deutschen Volkslieder
mit ihren eigenthümlichen Singweisen', No. 10

Text: Volkslied aus 'Des Knaben Wunderhorn' (v. Arnim / Brentano)

Konrad Max Kunz (* 1812; † 1875)

Moderato (♩ = 72)

Strophen 1-3

Sopran

1. Mein Schatz, der ist auf die Wan - der - schaft hin, ich weiß a - ber
2. Als ich mit meim' Schatz in die Kir - che wollt' geh'n, viel fal - sche, fal - sche
3. Di - steln und die Dor - nen, die ste - chen al - so sehr, die fal - schen, fal - schen

Alt

1. Mein Schatz, der ist auf die Wan - der - schaft hin, ich weiß a - ber
2. Als ich mit meim' Schatz in die Kir - che wollt' geh'n, viel fal - sche, fal - sche
3. Di - steln und die Dor - nen, die ste - chen al - so sehr, die fal - schen, fal - schen

Tenor

1. Mein Schatz, der ist auf die Wan - der - schaft hin, ich weiß a - ber
2. Als ich mit meim' Schatz in die Kir - che wollt' geh'n, viel fal - sche, fal - sche
3. Di - steln und die Dor - nen, die ste - chen al - so sehr, die fal - schen, fal - schen

Bass

1. Mein Schatz, der ist auf die Wan - der - schaft hin, ich weiß a - ber
2. Als ich mit meim' Schatz in die Kir - che wollt' geh'n, viel fal - sche, fal - sche
3. Di - steln und die Dor - nen, die ste - chen al - so sehr, die fal - schen, fal - schen

p *cresc.*

musicalion

klicken für mehr

S.

3 *ritenuto* *p* *mf* *a tempo*

nicht, was ich so trau - rig bin; viel - leicht ist er tot und
Zun - gen an der Tü - re steh'n, die ei - ne red't dies, die
Zun - gen a - ber noch viel mehr, kein Feu - er auf Er - den

A.

nicht, was ich so trau - rig bin; viel - leicht ist er tot und
Zun - gen an der Tü - re steh'n, die ei - ne red't dies, die
Zun - gen a - ber noch viel mehr, kein Feu - er auf Er - den

T.

nicht, was ich so trau - rig bin; viel - leicht ist er tot und
Zun - gen an der Tü - re steh'n, die ei - ne red't dies, die
Zun - gen a - ber noch viel mehr, kein Feu - er auf Er - den

B.

nicht, was ich so trau - rig bin; viel - leicht ist er tot und
Zun - gen an der Tü - re steh'n, die ei - ne red't dies, die
Zun - gen a - ber noch viel mehr, kein Feu - er auf Er - den

p *mf*

6 *p*

S. liegt in gu - ter Ruh', d'rum bring' ich mei - ne Zeit so — trau - rig zu.
 an - de - re red't das, das macht — mir gar oft die — Äug - lein naß.
 bren - net al - so heiß als heim - li - che Lie - be, die Nie - mand weiß.

A. *p*

A. liegt in gu - ter Ruh', d'rum bring' ich mei - ne Zeit so — trau - rig zu.
 an - de - re red't das, das macht — mir gar oft die — Äug - lein naß.
 bren - net al - so heiß als heim - li - che Lie - be, die Nie - mand weiß.

T. *p*

T. liegt in gu - ter Ruh', d'rum bring' ich mei - ne Zeit so — trau - rig zu.
 an - de - re red't das, das macht — mir gar oft die — Äug - lein naß.
 bren - net al - so heiß als heim - li - che Lie - be, die Nie - mand weiß.

B. *p*

B. liegt in gu - ter Ruh', d'rum bring' ich mei - ne Zeit so — trau - rig zu.
 an - de - re red't das, das macht — mir gar oft die — Äug - lein naß.
 bren - net al - so heiß als heim - li - che Lie - be, die Nie - mand weiß.



musicalion

klicken für mehr

Strophen 4-5

S. *p* *cresc.*

4. Ach herz - lie - ber Schatz, bit - te dich noch — eins, du wol - lest
 5. Ach Gott! Was hat Va - ter und Mut - ter ge - tan, sie zwan - gen

A. *p* *cresc.*

A. 4. Ach herz - lie - ber Schatz, bit - te dich noch — eins, du wol - lest
 5. Ach Gott! Was hat Va - ter und Mut - ter ge - tan, sie zwan - gen

T. *p* *cresc.*

T. 4. Ach herz - lie - ber Schatz, bit - te dich noch — eins, du wol - lest
 5. Ach Gott! Was hat Va - ter und Mut - ter ge - tan, sie zwan - gen

B. *p* *cresc.*

B. 4. Ach herz - lie - ber Schatz, bit - te dich noch — eins, du wol - lest
 5. Ach Gott! Was hat Va - ter und Mut - ter ge - tan, sie zwan - gen

4

S. *p* auch bei meim' Be - gräb - nis sein, *mf* bei mei - nem Be - gräb - nis
mich zu ei - nem - ehr - li - chen Mann, ei - nem ehr - li - chen Mann, den

A. *p* auch bei meim' Be - gräb - nis sein, *mf* bei mei - nem Be - gräb - nis
mich zu ei - nem - ehr - li - chen Mann, ei - nem ehr - li - chen Mann, den

T. *p* auch bei meim' Be - gräb - nis sein, *mf* bei mei - nem Be - gräb - nis
mich zu ei - nem - ehr - li - chen Mann, ei - nem ehr - li - chen Mann, den

B. *p* auch bei meim' Be - gräb - nis sein, *mf* bei mei - nem Be - gräb - nis
mich zu ei - nem - ehr - li - chen Mann, ei - nem ehr - li - chen Mann, den

musicalion
klicken für mehr

7

S. *p* bis in's küh - le Grab, die - weil ich dich so treu - lich ge - lie - bet hab'.
ich nie - mals ge - liebt! Das macht mir ja mein Her - ze so be - trübt!

A. *p* bis in's küh - le Grab, die - weil ich dich so treu - lich ge - lie - bet hab'.
ich nie - mals ge - liebt! Das macht mir ja mein Her - ze so be - trübt!

T. *p* bis in's küh - le Grab, die - weil ich dich so treu - lich ge - lie - bet hab'.
ich nie - mals ge - liebt! Das macht mir ja mein Her - ze so be - trübt!

B. *p* bis in's küh - le Grab, die - weil ich dich so treu - lich ge - lie - bet hab'.
ich nie - mals ge - liebt! Das macht mir ja mein Her - ze so be - trübt!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Heimlicher Liebe Pein](#)

Komponist: [Max Kunz](#)

Epoche: Romantik

Thema: Trauer / Tod, Liebe

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Elegische Romanze für 4-stimmigen gemischten Chor; Text: Volkslied aus ‚Des Knaben Wunderhorn‘ (v. Arnim / Brentano); erschienen 1863 bei Georg Scherer, Stuttgart, in ‚Die schönsten deutschen Volkslieder mit ihren eigenthümlichen Singweisen‘, No. 10.